

Ein neues Heim für Senioren und Wohnungslose

Die Franzfreunde investieren mehr als 14 Millionen Euro, um weitere Betreuungsplätze zu schaffen. Der Bedarf ist groß. Fachkräfte werden ausgebildet.

VON JULIA BRABECK

RATH Drei stark sanierungsbedürftige Häuser neben dem Johannes-Höver-Haus am Rather Broich, in denen bislang wohnungslose Menschen untergebracht waren, sind in den letzten Wochen abgerissen worden. Damit wurde Platz für den Neubau einer weiteren Pflegeeinrichtung geschaffen. „Jetzt wurde die Kampfmittelfreiheit bestä-

tigt, die Baustelle kann in Betrieb gehen“, sagt Peter Hinz, Geschäftsführer der Franziskanischen Sozialwerke Düsseldorf, auch bekannt unter dem Namen Franzfreunde, beim Spatenstich.

In dem viergeschossigen Gebäude mit einem zusätzlichen Dachgeschoss, das den Namen Klara-von-Assisi-Haus tragen wird, sollen 76 Betreuungsplätze für Senioren in Einzelzimmern und zudem

zehn Appartements für obdachlose Menschen und eine Sechs-Personen-Wohngruppe entstehen. „Es ist sehr positiv, dass nicht nur die weggefallenen Kapazitäten ersetzt, sondern zusätzliche Angebote geschaffen werden. Das ist ein Gewinn für Rath und für die gesamte Stadt“, sagt Oberbürgermeister Stephan Keller.

Rund 4300 Quadratmeter Nutz- und Wohnfläche werden geschaffen und 13 Kfz-Stellplätze und 28 Fahr-

radstellplätze auf dem Grundstück eingerichtet. Die ursprünglich auf 13,5 Millionen Euro veranschlagten Baukosten sind inzwischen auf 14,5 Millionen gestiegen. „Es ist schon mutig, zurzeit bei den steigenden Baupreisen zu bauen, aber die Mehrkosten hatten wir eingeplant“, sagt Franzfreunde-Geschäftsführer Dirk Buttler. „Wir wollen weiter expandieren, um unseren Auftrag in der Alten- und Wohnungslosenhil-

fe erfüllen zu können.“

Der Bedarf nach Plätzen in diesen Bereichen sei groß. Eine Herausforderung wird es sein, ausreichend Fachpersonal für die neue Einrichtung zu finden. „Deshalb bilden wir zurzeit selber 14 Pflegekräfte aus. Sonst waren das immer drei bis vier“, sagt Hinz. Diese sollen später in die neue Einrichtung wechseln. Mit deren Fertigstellung wird Anfang 2023 gerechnet.

Danach soll auch das benachbarte Johannes-Höver-Haus der Franzfreunde sukzessive überarbeitet werden. In dem 1984 erbauten Seniorenheim und der „Villa“, in der ehemalige Wohnungslose leben, die nun der stationären Pflege bedürfen, stehen insgesamt 189 Plätze bereit. Anfang 2022 soll zudem eine Tagespflege mit 25 Plätzen an der Prinz-Georg-Straße in Betrieb gehen.